

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

22.6.1926



Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Vergland“.

Für nicht verlangte Einwendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. - Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Gellertstraße 6. - Verantwortlicher Schriftleiter J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Preis: 10 Schilling pro Quartal

Preis: 10 Schilling pro Quartal

Wiener Büro: Wien, I., Nibelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 24-29. Die Bezugsgebühr ist im Vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuze und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 140

Dienstag, den 22. Juni 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 21. Alois v. G. Dienstag, 22. Paulinus. Mittwoch, 23. Edeltrud. Donnerstag, 24. Johann der Täufer. Freitag, 25. Prosper. Samstag, 26. Vigilus. Sonntag, 27. Ladislaus R.

Der ehemalige italienische Außenminister Tittoni über Südtirol.

Sein Versprechen von einst und seine Ansicht von heute.

Rom, 22. Juni. (Priv.)

Senator Tittoni veröffentlicht in der „Agenzia Stefani“ folgende Erklärung: „In der Polemik, die durch die Erklärung der bayerischen Hochschulen über die Südtiroler Frage entstanden ist, spricht man von Verpflichtungen, die der Außenminister Tittoni im Jahre 1919 eingegangen sei. Der Ausdruck „Verpflichtungen“ muss richtiggestellt werden, denn er könnte Anlass zu Missverständnissen geben und das Gegenteil von dem glauben machen, was ich damals über Südtirol und die ausländische Gemischung sagte. Die Frage des Oberetsch betrachtete ich immer als eine reine interne italienische Frage und als solche wurde sie übrigens auch von den Regierungen Deutschlands und Oesterreichs durch die Unterzeichnung des Friedensvertrages anerkannt. Deshalb kann gar keine Verpflichtung meinerseits gegen irgend jemanden bestehen und es besteht auch in Zukunft keine Verpflichtung. Wohl habe ich im italienischen Parlament am 27. September 1919 Erklärungen über Südtirol abgegeben, aber diese Erklärung war ausschließlich für das italienische Parlament bestimmt, von dem ich die Billigung meiner Politik verlangte.“

In den Erklärungen, die Tittoni im September 1919 in der italienischen Kammer abgegeben hat, heißt es:

„Italien wird 180.000 Deutsche einschließen. Sie mögen wissen, daß wir vor jedem Gedanken einer Unterdrückung oder Zentralisierung zurückschrecken, daß ihre Sprache und ihre Sitten respektiert werden sollen, daß ihre Beamten alle Rechte italienischer Beamten genießen und ihre Abgeordneten im italienischen Parlamenten herzlich aufgenommen und ernste Beachtung finden werden. Wir versichern allen Bewohnern des Oberetsch, daß sie unter uns niemals das Polizeiregime kennen lernen werden, unter dem die Italiener in Oesterreich haben leiden müssen. Wir wünschen mit ihnen einen herzlichen Händedruck zu wechseln und strecken ihnen brüderlich die Hände hin.“

(Was aus diesen Versprechungen geworden ist, darüber brauchen wir an dieser Stelle nichts weiter zu sagen. Es ist nicht einmal eine einzige Zusage, die Tittoni gegeben hat, erfüllt worden. (Num. d. Red.)

Dr. Mintelen übernimmt das Unterrichtsministerium.

Der Beschluß der Reichlichen Christlichsozialen.

W. Graz, 21. Juni. Nach 13 Uhr wurde die Debatte über die Frage der Uebernahme des Unterrichtsportefeuilles durch den Landeshauptmann Dr. Mintelen beendet und zur Abstimmung geschritten. Ein Antrag, der den Landeshauptmann Dr. Mintelen ermächtigt, mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten der Situation in die Regierung einzutreten, wurde mit 33 gegen 24 Stimmen angenommen.

Es wurde jedoch gleichzeitig der Wunsch ausgesprochen, daß, falls eine Aenderung im Gesamtkabinett eintritt, Dr. Mintelen für den Posten eines Bundeskanzlers in Betracht gezogen werde.

Die Frage der Nachfolgerschaft in Steiermark.

Wien, 22. Juni. (Priv.) Landeshauptmann Dr. Mintelen wird morgen in Wien einreisen. Er hatte gestern nachmittags nach der Sitzung der Reichlichen Christlichsozialen Parteileitung den Bundeskanzler Dr. Ramek von seinem endgültigen Entschluß verständigt, das Unterrichtsministerium zu übernehmen. Die Wahl des Unterrichtsministers im Hauptauschuß und im Nationalrat wird am Donnerstag erfolgen.

Wie verlautet, will Dr. Mintelen den heutigen Tag in Graz zur Uebergabe der Geschäfte verwenden. Vorkünftig ist Landeshauptmannstellvertreter Dechant Prisching mit der Führung der Angelegen des Landeshauptmannes beauftragt worden, doch ist man entschlossen, möglichst bald einen definitiven Nachfolger Dr. Mintelens für die Leitung der Landesregierung zu finden. Die Reichliche Parteileitung hat das Landeskomitee ermächtigt, darüber Beschluß zu fassen. Für Freitag ist eine Landtags-Sitzung einberufen. Es steht allerdings noch nicht fest, ob bis dahin ein Resultat der Verhandlungen über die Nachfolgerschaft Dr. Mintelens vorliegen wird.

Dr. Mintelen wird nach seiner Ankunft in Wien die Lösung der Schulfrage in Angriff nehmen und die Mitglieder der Regierung und Vertreter der Mehrheitsparteien zu Beratungen heranziehen. Das Ergebnis dieser Beratungen wird die Grundlage für die Vorklage bilden, auf der Dr. Mintelen die weiteren Verhandlungen mit den Sozialdemokraten führen wird.

In parlamentarischen Kreisen erhält sich, wie bereits vor einigen Tagen gemeldet, noch immer das Gerücht, daß Dr. Mintelen bald nach der Rückkehr Dr. Seipels aus Amerika an die Spitze des Kabinetts treten werde.

Der Wechsel im Bundeskanzleramt ist angesichts der gegenwärtigen Situation nicht mehr anzuhalten und wird sich wahrscheinlich längstens bis Mitte Juli vollziehen.

Für die jetzige Lage ist kennzeichnend, daß nicht nur in Wien, sondern auch in den Bundesländern Sympathie-

fundgebungen der Christlichsozialen für den Abgeordneten Ramek erfolgen.

Auch Stadtrat Kummelhardt tritt zurück.

W. Wien, 21. Juni. Wie die Christlichsoziale Nachrichtenzentrale meldet, berichtete der Obmann Stadtrat Kummelhardt in der heutigen Sitzung des Wiener Christlichsozialen Stadtschulrats über die letzten Ereignisse im Schulkampf und legte im Hinblick auf die aus bestimmten Kreisen gegen die Wiener Christlichsozialen Verhandlungsträger gerichteten persönlichen Angriffe seine Stelle als Obmann des Rats nieder.

Nach einer Wechselfrede wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der der Stadtschulrat die Verhandlungen der Wiener Christlichsozialen Verhandlungsträger billigt, seinem Obmann das vollste Vertrauen ausdrückt und sich anerkennend stellt, seine Rücktrittserklärung zur Kenntnis zu nehmen. Stadtrat Kummelhardt bezieht sich seine endgültige Stellungnahme bis zur Entscheidung des Wiener Christlichsozialen Gemeinderats vor.

Fortdauer der Arbeitslosenunterstützung.

Eine Forderung der Reichlichen Gewerkschaften.

W. Wien, 21. Juni. Wie die Christlichsoziale Nachrichtenzentrale meldet, sprach heute eine Abordnung der Zentralkommission der Reichlichen Gewerkschaften unter Führung des Bundesrates Dr. Hemala beim Bundeskanzler und beim Bundesminister für soziale Verwaltung vor und wies auf die dringende Notwendigkeit hin, daß hinsichtlich der Arbeitslosenunterstützung und der Beihilfe keine Unterbrechung eintrete.

Bundeskanzler Dr. Ramek erklärte, daß der Ausschuß und der Nationalrat die Angelegenheit dringlich behandeln werden und daß auf jeden Fall Vorkehrungen getroffen werden, daß eine Unterbrechung der Unterstützungsmaßnahmen nicht eintrete.

Der Bundesminister für soziale Verwaltung erklärte, der Standpunkt der Regierung sei nicht der, die außerordentlichen Maßnahmen in der Arbeitslosenunterstützung einzustellen, sondern das Gesetz zu erhalten und nur solche Reformen zu schaffen, deren Durchführung im Interesse der Erhaltung der Arbeitslosenversicherung notwendig ist. Der Minister gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß sich die Parteien im Nationalrat in den nächsten Tagen mit dem Entwurf der Regierung beschäftigen werden, so daß die erforderlichen gesetzlichen Maßnahmen noch im Laufe dieses Monats getroffen werden.

Keine Kabinettsumbildung in Ungarn.

U. Budapest, 22. Juni. Die im Anschluß an den Franzosenkriegsprojekt angekündigte Umwandlung des ungarischen Kabinetts wird unterbleiben. Die ganze Angelegenheit ist auf den Herbst verschoben worden.

Der Volksentscheid über die Fürstenenteignung.

Was geschieht weiter?

W. Berlin, 21. Juni. Nach dem negativen Ergebnis des Volksentscheides wird sich nun die Reichsregierung, wie sie bereits in den letzten Tagen durch den Reichskanzler, den Reichsaußenminister und den Reichsinnenminister wiederholt hat erklären lassen, mit allem Nachdruck dafür einsetzen, daß der von der Regierung ausgearbeitete Kompromißvorschlag vom Reichstage zum Gesetz erhoben wird. Dieser Vergleichsvorschlag steht bekanntlich die Einsetzung eines Sondergerichtes vor, durch das unter weitgehender Berücksichtigung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage der einzelnen Länder die Abfindungsfrage von Fall zu Fall geregelt werden soll.

Die Fassung des Abfindungsgesetzes steht bereits auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Reichsausschusses.

Parteiberatungen.

W. Berlin, 21. Juni. Die Führer der Regierungsparteien des Reichstages hielten am Schlusse der Plenarsitzung eine Besprechung über die Frage der Erledigung des Regierungsentwurfes zur Fürstenabfindung ab. Sie beschloffen einstimmig, an diesem Gesetzesentwurf festzuhalten und alle Abänderungsanträge abzulehnen.

Die Reichstagsfraktion der deutschen Volkspartei hält eine möglichst rasche Erledigung der Fürstenabfindungsfrage für geboten. Auch in der Reichstagsfraktionssitzung der bayerischen Volkspartei kam einstimmig dieselbe Anschauung zum Ausdruck.

In der Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion kam zum Ausdruck, daß sich die Sozialdemokraten einer sachlichen Mitarbeit nicht entziehen würden, aber auf Verbesserungsanträge nicht verzichten könnten, so daß eine en bloc-Abnahme des Regierungsentwurfes für sie nicht in Frage komme.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat gestern eine Kundmachung veröffentlicht, wonach sie erklärt, daß den Fürsten keine bessere Auswertung zu teil werden solle, als den anderen Staatsbürgern.

Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung?

U. Berlin, 22. Juni. In der Börsenzeitung spricht sich heute der bekannte deutschnationale Abg. Schlangensiefen im Anschluß an den Volksentscheid für den Eintritt der Deutschnationalen in die Regierungskoalition aus und erklärt, man müsse unter die Vergangenheit einen Schlussstrich ziehen und zusammenarbeiten, um Reich und Staat über neue Gefahren hinwegzuführen. Daß solche Gefahren tatsächlich vorhanden sind, beweise ein Beschluß der kommunistischen Reichstagsfraktion, den schärfsten Kampf gegen das Fürstenkompromiß der Regierung zu führen und alle Mittel einzusetzen, um den Sturz der Regierung Marx und die Auflösung des Reichstages zu betreiben.

Charakteristisch ist auch die Aufnahme, die das Ergebnis des Volksentscheides in Moskau gefunden hat. Die Moskauer Blätter haben Extraausgaben herausgebracht, in denen gesagt wird, daß der Volksentscheid zwar zu keinem positiven Ergebnis geführt habe, daß er aber doch ein Warnungszeichen an das deutsche Bürgertum gewesen sei. Begrüßt wird dabei die Einigkeit, die zwischen der kommunistischen und der sozialdemokratischen Partei in Erscheinung getreten sei und es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß es bald zu einer Verschärfung der parteipolitischen Kämpfe in Deutschland und zu neuen Zusammenstößen kommen werde.

Schwere Zusammenstöße in Mühlhausen.

W. Weimar, 21. Juni. In Mühlhausen kam es gestern nachmittags zu schweren Zusammenstößen zwischen Stahlhelmleuten, Mitgliedern des Reichsbanners und des Roten Frontkämpferbundes in der Nähe des Volkshauses, wo sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte. Es entwickelte sich ein Handgemenge. Die Schutzpolizei griff ein und machte dem Kampf ein Ende. Acht Mitglieder des Reichsbanners und eine große Anzahl Stahlhelmleute wurden durch Hiebe und Stöße zum Teil schwer verletzt. Die Polizei verhaftete die Beteiligten und räumte das Volkshaus, in das sich dieselben zurückgezogen hatten.

22 Millionen Mark für Propaganda.

W. Berlin, 21. Juni. Die Geldmittel, die für den Abstimmungskampf von Freunden und Feinden des Volksentscheides aufgewendet wurden, waren außerordentlich

Radio Wien 531. 6.25 Uhr: Gefahren im Hochgebirge und erste Hilfestellung II. 7.10 Uhr: Französisch. 7.40 Uhr: Englisch. 8.15 Uhr: Karl-Lafite-Abend.

Die Franzistuspiele in Erl.

Das Tiroler Passionspiel in Erl. in dem die Lust am Theater... Das Tiroler Passionspiel in Erl. in dem die Lust am Theater...

Am letzten Sonntag wurde das Stück in Gegenwart zahlreicher... Am letzten Sonntag wurde das Stück in Gegenwart zahlreicher...

Pater Hammer zeigte sich übrigens bei den von ihm gesprochenen... Pater Hammer zeigte sich übrigens bei den von ihm gesprochenen...

Pater Böhlens Franzistenspiel zeigt die Entwicklung des jungen... Pater Böhlens Franzistenspiel zeigt die Entwicklung des jungen...

Die Erl'er Bauern selbst sind mit großem Feuerifer bei ihrer... Die Erl'er Bauern selbst sind mit großem Feuerifer bei ihrer...

Manraht wird die Vorstellung, wie schon erwähnt, von Teilen... Manraht wird die Vorstellung, wie schon erwähnt, von Teilen...

Tausende werden nunmehr im kommenden Sommer dieses Spiel... Tausende werden nunmehr im kommenden Sommer dieses Spiel...

Literatur

Legethoffs Briefe an seine Freundin. Eingeleitet und herausgegeben... Legethoffs Briefe an seine Freundin. Eingeleitet und herausgegeben...

„Der verschwundene Jager.“ Eine Geschichte aus Oberbayern von... „Der verschwundene Jager.“ Eine Geschichte aus Oberbayern von...

Drei Frauen.

Gräfin Franziska Reventlow. — Anna Regenberg. — Paula Schlier.

Drei Frauenbücher liegen vor mir — drei Frauenschicksale... Drei Frauenbücher liegen vor mir — drei Frauenschicksale...

„Im Fieber verlor ich mein ganzes Leben hinzuschreiben... „Im Fieber verlor ich mein ganzes Leben hinzuschreiben...

Sieben Jahre ist sie nun schon tot, die „Schwabinger Gräfin“... Sieben Jahre ist sie nun schon tot, die „Schwabinger Gräfin“...

der Spross aus kriechendem Adelsgeschlecht, der sich losriß von... der Spross aus kriechendem Adelsgeschlecht, der sich losriß von...

immer ist sie Frau! Ein solches Schicksal hat noch keine... immer ist sie Frau! Ein solches Schicksal hat noch keine...

Frau, noch kein Mann bisher mit so leuchtenden Farben, mit so... Frau, noch kein Mann bisher mit so leuchtenden Farben, mit so...

Das zweite Buch zeigt ein nicht minder hartes Frauenschicksal... Das zweite Buch zeigt ein nicht minder hartes Frauenschicksal...

Diese beiden Frauen konnten ihr besonderes Schicksal eigentlich... Diese beiden Frauen konnten ihr besonderes Schicksal eigentlich...

Aber eben deshalb, weil diese Jugend um so viel geregelter... Aber eben deshalb, weil diese Jugend um so viel geregelter...

Eines der schönsten und eindrucksvollsten Dokumente dieser... Eines der schönsten und eindrucksvollsten Dokumente dieser...

Die ideale Arbeitskraft



IST STETS WILLIG UND WIRD NIE MÜDE, BEFORDERT JE DE LAST, IST SELBST BEI HÖCHSTLEISTUNGEN BE... SICHEN UNTERSCHIED ZWISCHEN NORMALEN UND ÜBERSTUNDEN, KANN ALT WIE METUSALEM WERDEN

DIESES IDEAL EINER ARBEITSKRAFT VERWIRKLICHT DER „PERL“ 3.4 TONNEN SCHNELL LASTWAGEN MIT LUFTBEREIFUNG! — VERLANGEN SIE OFFERT! AVTOMOBILFABRIK PERL AKT. GES. WIEN.I.

Turnen+Sport+Spiel

Polospiele. Die Polospiele von der Jungmannschaft des Sportvereins... Polospiele. Die Polospiele von der Jungmannschaft des Sportvereins...

Beachtenswerte Erfolge der beiden Innsbrucker Pflanzner und Agostini... Beachtenswerte Erfolge der beiden Innsbrucker Pflanzner und Agostini...

Bergmeisterschaft von Vorarlberg. Am Sonntag vormittags wurde die... Bergmeisterschaft von Vorarlberg. Am Sonntag vormittags wurde die...

Schwimm-Meeting in Vöslau. Vöslau, 20. Juni. Im Rahmen der... Schwimm-Meeting in Vöslau. Vöslau, 20. Juni. Im Rahmen der...

Braun aus Rotterdam mit 1 Minute 19 Sekunden, das Damen-

Gerichtszeitung

Der Schrecken der Familie.

Innsbruck, 22. Juni.

Der 23jährige Mechaniker Peter Wolfsgruber konnte schon seit längerer Zeit von seinen Eltern weder in Güt...

Am 24. April l. J. sah Wolfsgruber mit seiner Mutter und einem Mädchen, das bei seinen Eltern in Miete war, in der Küche der elterlichen Wohnung beim Kartenspielen...

Bei der gestrigen Verhandlung verurteilte Wolfsgruber sich als von seinen Eltern schlecht behandelt und zurückgesetzt hinzustellen; er legte dem Richter ein Schriftstück vor, das er in der Untersuchungsphase zusammengestellt hatte...

Versteckenspielen im Gerichtssaal.

Witte dieses Monats wurde in Niederndorf bei Rufftein eine Bauernmagd wegen mehrerer Diebstähle zum Schaden ihres Dienstgebers und ihrer Hausgenossinnen verhaftet.

wort schuldig. Der Richter, der den Verdacht hegt, daß das Mädchen, das angibt, unbescholten zu sein, aus einer Strohanstalt entsprungen sei, beschloß, diese neuerlichen Angaben überprüfen zu lassen und vertagte die Verhandlung.

Der Ausgleich der Oesterreichischen Zellverwertung.

In Innsbruck wurde von der Genossenschaft der Kleinrentner die „Oesterreichische Zellverwertung“ gegründet. Als Geschäftsführer war Herr Exenberger ange stellt, der später das Unternehmen in seinen Besitz übernahm.

Diebstahl in St. Anton.

Vier junge Leute, die in St. Anton bei den Elektrifizierungsarbeiten beschäftigt waren, wurden großer Diebstahl an Bahngut beschuldigt. Vier Leute der gleichen Partie sollen als Diebstahl ausgeführt haben.

Ein Hausfriedensbruch.

Ein Arbeiter in Wiener-Neustadt beleidigte seinen Arbeitergenossen dadurch, daß er einigen Mitgliedern gegenüber sich äußerte, „ich hab' bei eurem Verein auch Verbredler dabei“.

Die Frage des Schulgottesdienstes vor dem Verfassungsgerichtshof.

AB. Wien, 21. Juni.

Der Verfassungsgerichtshof verhandelte heute die Beschwerde zweier Lehrer aus Gramatneusiedel gegen den Bescheid des Unterrichtsministeriums betreffend die Beaufsichtigung der Schulkinder bei den religiösen Übungen.

Der Vertreter des Unterrichtsministeriums führte aus, daß der Schulleiter berechtigt sei, die Lehrer zu beauftragen, die Kinder bei den religiösen Übungen zu beaufsichtigen. Er betonte, daß in dieser Angelegenheit eine Entscheidung des Unterrichtsministeriums gefallen sei und ersuchte um Abweisung des Bescheides.

Aus aller Welt

Der Eucharistische Kongreß.

Eine Million Kommunikanten.

AB. Chicago, 20. Juni. Anlässlich der Eröffnung des Eucharistischen Kongresses felebrierie der Bischof von Namur, Heyleu, mit 11 Kardinälen ein Pontifikalamt. Eine Million Pilger empfing die Kommunion.

Einreiseverbot für jugoslawische Teilnehmer am Kongreß.

AB. Newyork, 20. Juni. Die Einwanderungsbehörden haben 64 von 77 jugoslawischen Delegierten, die zur Teilnahme am Eucharistischen Kongreß hier einreisen, die Erlaubnis zur Weiterreise verweigert, weil sie, wie offiziell erklärt wird, nicht davon überzeugt sind, daß diese Leute nur nach Amerika gekommen sind, um am Eucharistischen Kongreß teilzunehmen.

Der Raubüberfall am Linzer Hauptbahnhof.

Verhaftung der Täter.

Wien, 22. Juni. (Priv.) Die Räuber, die am 16. d. M. in der Wechselstube des Linzer Hauptbahnhofes einen Raubversuch ausführten, wobei sie die Kassierin mit vorgehaltener Pistole bedrohten, wurden in Perchtoldsdorf bei Wien verhaftet. Es sind dies vier junge Burtschen namens Hugo Safflinger, Robert Mayer, Karl Klar und der Chauffeur Anton Janacek, alle in Perchtoldsdorf geboren. Die Linzer Behörde hatte mitgeteilt, daß der Verdacht der Täterschaft sich auf diese vier Burtschen richtete. Die Verhafteten haben bereits ein Geständnis abgelegt.

Ehedrama in einer Advokaturkanzlei.

Brünn, 22. Juni. (Priv.) In der Kanzlei des Advokaten Doktor Hans Bondy in Zwittau spielte sich gestern ein Ehedrama ab. Der ehemalige Agent Max Klaar und seine Gattin Marie Klaar waren vor mehreren Monaten infolge der zerrütteten Vermögensverhältnisse Klaars geschieden worden. Klaar strebte jedoch eine Wiedervereinigung mit seiner Frau an. Für gestern hatte Klaar seine Gattin zu einer Aussprache in die Wohnung des Advokaten Bondy eingeladen. Hier richtete er an seine Frau die Frage, ob sie zu ihm zurückkehren wolle. Als Frau Klaar dies verneinte, zog Klaar einen Revolver und im nächsten Augenblick gab er mehrere Schüsse gegen die Frau ab, die zum Glück nur leicht verletzt wurde. Dr. Bondy wollte sich zwischen die beiden werfen. Dabei traf ein vierter Schuß, der ebenfalls Frau Klaar jugedacht war. Dr. Bondy in der Begand des Anies. Darauf richtete Klaar die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß.

Das Hochwasser in Schlesien.

AB. Breslau, 22. Juni. Das Hochwasser hat bei Rattibor an Ausdehnung zugenommen. Es hat eine Höhe von sieben Metern erreicht. Große Wassermassen sind in die Bergbauanlagen eingebrungen und haben teilweise ernste Betriebsstörungen hervorgerufen.

Erziehung durch den Film in Italien.

AB. Rom, 21. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, wodurch die Besitzer von Kinetographen verpflichtet werden, in ihr Vorstellungsprogramm eine gewisse Anzahl von Filmen zu erzieherischen Zwecken oder für die nationale Propaganda auszuwählen. Eine besondere Kommission wird über die Ausführungsbestimmungen dieser Verpflichtung beschließen. Zuwiderhandelnde Kinobesitzer können durch den Präsekte gezwungen werden, entweder auf eine bestimmte Zeit ihr Lokal zu schließen, oder je nach den Umständen kann ihnen die Erlaubnis, Vorstellungen zu geben, entzogen werden. Dieses Dekret soll dem Parlamente vorgelegt werden.

* Rektorwahl an der Wiener Universität. Wien, 21. Juni. Zum Rektor der Wiener Universität wurde heute der Professor der Pflanzenphysiologie Hofrat Doktor Hans Molisch gewählt.

* Ausschließung der weiblichen Beamten von der Kinderzulage. Das Finanzministerium hat in einem Erlasse verfügt, daß alle weiblichen Beamten und Vertragsangestellten von dem Bezuge der Kinderzulage ausgeschlossen werden, und zwar unter Hinweis auf § 13 des Gehaltgesetzes, monach „der Beamte“ für jedes Kind eine Kinderzulage von jährlich 60 Schilling erhält. Die Bezeichnung „der Beamte“ bezieht sich nach Ansicht des Finanzministeriums nur auf Beamte männlichen Geschlechtes. Da die Generaldirektion für das Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen diesen Erlaß für ihren Dienstbereich weitergegeben hat, nahm der Zentralausschuß der Post- und Telegraphenangestellten gegen den Erlaß Stellung und hat dessen Siltierung sowie seine Aufhebung an den Ministerrat verlangt. Zur Begründung wird angeführt, die Auffassung des Finanzministeriums sei deshalb unzulässig, weil nach § 1 des Gehaltgesetzes eine verschiedene Behandlung der männlichen und weiblichen Bundesbeamten nur insofern stattfindet, als dies ausdrücklich festgelegt wird. Bezüglich der Kinderzulage wurde dies aber nicht festgelegt. Bezieht das Finanzministerium mit seiner Auffassung Recht, daß die Bezeichnung „der Beamte“ sich nur auf männliche Beamte bezieht, dann wären die weiblichen Beamten überhaupt von allen im Gehaltgesetze festgelegten Rechten ausgeschlossen.

* Neue Blutaten eines entlassenen Sträflings. In Neapel wurde dieser Tage ein gewisser Giuseppe Banacore aus dem Zuchthaus entlassen, wo er eine zwölfjährige Freiheitsstrafe wegen Mordes verbüßt hatte. Nachdem er auf freien Fuß gesetzt war, schreie er nach seiner Heimatstadt Cardito zurück. Dort traf er auf der Straße die Brüder Diana, die er im Verdacht hatte, ihn seinerzeit dem Gerichte angezeigt zu haben. Als er der beiden Männer ansichtig wurde, zog der entlassene Sträfling einen Revolver aus der Tasche und gab mehrere Schüsse ab. Der eine der beiden Brüder sank sofort tot zu Boden, während der andere so schwer verletzt wurde, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Der Täter konnte die Flucht ergreifen.

* Dämon Alkohol. Wien, 21. Juni. Im Vorjahre wurden insgesamt 29.723 Arreierungen von Betrunknen in Wien vorgenommen, mithin durchschnittlich 81 Fälle täglich. Darunter waren über 3000 Frauen, die in ihren Bestrebungen, unbedingt dem Ranne gleichgestellt zu werden, auch in dieser Hinsicht nicht zurückstehen wollen. Aber auch die Jugend darf nicht übersehen werden; fast 700 Jugendliche unter 18 Jahren sind unter

255; Dittmar-Lampen 1,230; Polbhütte 909; Prager Eisen 1,475; Rima 88; Schäfer-Stahl 15.8; Breillier 625; Waagner 97.5; Waffenfabrik 59.5; Barshalowski 87.5; A. G. Union 57.9; Brown Boverie 164; Vereinigte elektr. 317.5; Elm 28.9; Siemens 119.9; Rundus 1,008; Portois u. Fig 375; Timber 220; Brüger Kohlen 1,620; Oberung. Kohlen 168; Rosfjher 140; Salgo 360; Steir. Magnesit 20.7; Trifalfer 422; Urifann 950; Westb. Kohlen 569; Fleisch 58; Brünner Wafsch. 223.5; Daimler 2.96; Fiat 113; Grazer Waggon. 34.5; Heid Majch. 20.5; Hofherr, ungar. 99.6; Sigi, Lokomotiv. 105.5; Simmeringer 181.5; Zieleniewski 66.5; Leykam 122.5; Neufelder 1,925; Apollo 730; Panto 113; Gal. Karpathen 77.5; Schodnica 160; Cosmanos 826; Färberel 685; Berggroß 90; Landeis 14; Schafmole 418; Teppich Haas 65; Schäfer Jader 4,725; Schindler 1,470; Eisenbahnwert. Österr. 435; Eisenbahnwert. ungar. 248; Eisenb.-Wag.-Leib. 230; Sempert 128.9; Innere Bundesanleihe 72; Pfundobligationen 1.—3. E. 89 1/2, 4.—6. E. 88 1/2, 7.—9. E. 85 1/2, 10.—13. E. 84, 14.—23. E. 82, 24.—26. E. 82, 25jähr. 6.—8. E. 64; Linzer Tramway 115.

Wiener Valuten-Kurse.

Wien, 21. Juni. Amerikanische 704.10 (Geb. 703.40 Wars; Deutsche 167.80 (168.40); Englische 34.31 (34.47); Holländische 282.90 (284.50); Italiensche 25.77 (25.93); Jugoslawische 12.46 (12.52); Polnische 59.20 (70.20); Rumänische 2.99 (3.03); Schweizer 136.35 (137.15); Tschechische 20.88 1/2 (21.00 1/2); Ungarische 96.55 (99.25).

Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 21. Juni. Amsterdam 283.70 (Geb. 284.70 Wars; Belgrad 12.4775 (12.5175); Berlin 168.10 (168.60); Brüssel 20.09 (20.21); Budapest 98.51 (99.11); Bukarest 3.0175 (3.0375); Kopenhagen 187.50 (187.70); London 34.3725 (34.4725); Madrid 116.05 (116.45); Moskau 25.46 (25.56); Newyork 706.05 (708.55); Oslo 156.05 (156.45); Paris 20.15 (20.25); Prag 20.90 1/2 (20.96 1/2); Sofia 5.06 (5.12); Stockholm 189.20 (189.80); Warschau 69.05 (69.55); Zürich 136.65 (137.15).

Berliner Devisen-Kurse.

Berlin, 21. Juni. Wien 59.31; Prag 12.422; Budapest 58.60; Holland 168.49; Oslo 92.71; Kopenhagen 111.26; Stockholm 112.52; London 204.14; Newyork 4.195; Italien 15.12; Paris 11.96; Schweiz 81.172; Belgrad 74.35.

Züricher Devisen-Kurse.

Zürich, 21. Juni. Berlin 122.95; Holland 207.50; Newyork 516.50; London 2514.—; Paris 14.82; Madrid 18.66 1/2; Prag 15.31; Budapest 0.007220; Bukarest 2.22 1/2; Belgrad 9.12 1/2; Sofia 3.70; Wien 72.95; Brüssel 14.90; Kopenhagen 136.83 1/2; Stockholm 136 1/2; Oslo 114.12; Madrid 84.75; Buenos Aires 208.50.

Vereinsnachrichten

Männergesangsverein Witten. Dienstag halb 8 Uhr Probe für die Teilnehmer am Salzburger Bundesfest; od 8 Uhr Vollprobe. Männergesangsverein Pradl. Dienstag Gesamtprobe. Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 3. Komp. Mittwoch 8 Uhr abends Kompagnieübung der ersten, zweiten, dritten und der zweiten Kompagnie Hötting. Zwischhoie, volle Rüstung. Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 4. Komp. Dienstag halb 8 Uhr abends Steigerübung in voller Rüstung bei jeder Witterung. Freiwillige Feuerwehr Hötting, 2. Kompagnie. Mittwoch um halb 8 Uhr abends Kompagnieübung in voller Rüstung. Verein der Kaufmannschaft. Dienstag halb 9 Uhr Klubabend im Vereinsheim Café „Majimilian“. Tiroler Heimatwehr-Orchester. Dienstag 8 Uhr abends Gesamprobe im Alpenlandsaal. Tiroler Wasserpoloverein 1919. Schwimmschule Höttingerau: Dienstag und Mittwoch wegen Reinigung des Schwimmbadens bloß für Sonnen- und Brausebäder geöffnet.

Innsbrucker Turnverein. Dienstag Vereinsmännlichkeit Punkt 8 Uhr vollzählig gestellt. Deutscher Turnerbund. Dienstag um 7 Uhr Schwimmen der Turnerinnen sämtlicher Abteilungen in der städtischen Herrschwimmschule, Viadukt. Sportverein Innsbruck. Dienstag nachmittags Training sämtlicher Mannschaften am Flungerportplatz in der Höttingerau. Abends Ausschussführung und Wochenversammlung beim „Fünfer“. J. C. „Wader“. Dienstag halb 9 Uhr Wochenversammlung im Golfhaus „Weißen Röhl“. Spieler der ersten und der Reservemannschaft bestimmt erscheinen. Sportverein Hötting. Dienstag abends 8 Uhr Wochenversammlung beim Flungerwirt in der Lu. Mittwoch und Freitag Training am Flungerportplatz. Konditor-Gehilfen-Verein Innsbruck. Dienstag Versammlung im „Weißen Röhl“. Radfahrer-Klub „Innsbrucker Schwalben“. Dienstag Klubabend im Klubheim zum „Goldenen Hirschen“. Besprechung wegen Schweizerreise. Rad- und Rennfahrer-Verein „Veldbena“. Dienstag 8 Uhr abends fliegende Kneipe zum Ehrenmitglied Wolf, Mariahilfstraße.

Antworten der Schriftleitung

„Radolfbahn“: Diese Meldung über den Verkehr in Prioritäten stammt aus Wiener Börsenkreisen. Wollen Sie bei der Wiener Börse-Kammer, I. Bippingerstraße 34, wegen Verwertung anfragen. „Krankenkassa“: Zur Ausübung der Staatsaufsicht ist zunächst die zuständige politische Bezirksbehörde berufen. Sie können aber vor der Anrufung dieser Behörde beim Landesverband deutscher Krankenkassen in Innsbruck, Kiebackgasse 14, anfragen.

Triumph-Kino Heute zum letztenmal der Monumentalfilm Christus Jugendliche haben zu den Nachmittags-Vorstellungen Zutritt

Triumph-Kino Am Mittwoch, den 23. Juni 1926 Prinzessin und Clown mit Hugnette Duflos, die Hauptdarstellerin im Rosenkavalier

Zentral-Kino Heute letzter Tag! Die Mühle von Sanssouci

1326 m BRENNERBAD 23° C. in der Heilwirkung analog Gastein, hilft bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Rückenmarkleiden, Lähmungen, Nierenreizungen, Frauenleiden, Magen- und Darmstörungen, Vergiftungen durch Nikotin, Arsen und Blei, Alterserscheinungen (Arterienverkalkung), Katarrhen. — Geöffnet vom 15. Juni bis 15. September. — Vorzügliche Küche, mäßige Preise, Arzt und Masseur im Hause. — Tägliche hl. Messe. Heinz und Paula Zischg.

I. Steirische Sportlotterie. Grat. Marschallgasse 14. Ziehung 8. Juli 1926. Lospreis nur S 1.—! Erhältlich in Traulken, Lottokollektoren, Banken usw. 1000 wertvolle Treffer nach freier Wahl des Gewinners! Die Treffer sind zu begeben in Wien (Gerngroß), Graz und allen Landeshauptstädten. Gesamtlosgewinn 57 Millionen Kronen (24,900 S) Bei Abnahme von drei Losen wird Ziehungsliste kostenfrei zugesandt! Bestellscheine ausschneiden und einenden nach Graz, Marschallgasse 14. Senden Sie mir Stück Lose samt Post-erlagschein. Name: Adresse:

Herrlicher Sommerfrischort in Steinberg. Pension vor und nach der Saison S 6.—, während der Hochsaison S 7.—. Adresse: Sophie Lentsch, Wirtin in Steinberg, Post 2696 Achenkirch.

Wohn- und Geschäftshaus dreistöckig, in einer Stadt Vorarlbergs, an einem verkehrreichen Platz gelegen, wird verkauft. Wohnung und Geschäftsräume werden frei. Gefällige Anfragen unter „Geschäftshaus Nr. 8 218“ an die Verwaltung dieses Blattes.

Jagd Gelegenheit bietet sich ein bis zwei weidgerechten Jägern durch Beteiligung an schönen Revier in unmittelbarer Nähe Innsbrucks, Erstklassiger u. sehr bequemer Auer- und Spielhabhab, guter Reistand, sehr viel Haselhühner, Hasen und Raubzeug, Erweiterung des Revieres, Einsetzen von Hühnern und Fasanen, Aufhütte im Frühjahr, Eigene Jagdhütte, verlässliche Berufsjäger und Aufsichtsjäger, herrliche Sommerfrische erstklassige und billige Verpflegungsmöglichkeiten. Anteil 1000 S. Anfragen erster Instanz an das Sekretariat des Tiroler Jagdschutzvereins, Hellig-Geist-Straße 8. K 400

Hagns Jams und Marmeladen Marke „Breganzia“, in bester Qualität für Engros-Bezug. Innsbruck, Claudiastraße 7. Telephon Nr. 1206. Zustellung in Innsbruck franko Haus, franko Bote. S 376

Essig-Essenz in Flaschen, Ballons und offen, bei Tachezy.

Kinderarzt Dr. Soppelsa ordiniert wieder Südtirolerplatz 4/I. täglich von 2 bis 3 Uhr. Telephon 738.

Ital. Automobil-Fabrik erste Marke, im Ausland best eingeführt sucht Vertreter Bedingung: Möglichst Fachkenntnisse, Beziehungen zu Interessenten, Verkaufspraxis. Offert: „Aumag“ Wien, II., Obere Donau-212a straße Nr. 99.

Mäuse- und Rattengift bei Tachezy, Giftverschleiß, Museumstraße 22.

Von tiefstem Schmerz ergriffen, gebe ich die traurige Nachricht von dem Ableben meines innigstgeliebten Gatten, bezw. unseres treubesorgten Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn Franz Haun Kanzleidirektor I. P. und Hausbesitzer der heute 4 Uhr früh nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, versehen mit allen Tröstungen der Religion, im 61. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung des teuren Verbliebenen findet am Mittwoch, den 23. Juni, 8 1/4 Uhr früh, vom Trauerhause aus statt, worauf die Seelengottesdienste abgehalten werden. Zell a. Z., am 20. Juni 1926. H 102 s In tiefster Trauer: Christine Haun geb. Geisler als Gattin Franz, Maria, Emma, Hilda, Raimund. Kinder auch im Namen aller übrigen Verwandten. Der fahrplanmäßige Zug geht 6 45 Uhr früh in Jenbach ab.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens und für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse des Herrn Johann Purner Privat sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere danken wir der hochw. Geistlichkeit, dem Herrn Bürgermeister, dem Gemeinderat von Hötting, der Musikkapelle von Arzl, der Schützenkompagnie Hötting, dem Sängerbund Hötting, der Sektion Hötting der „Resch“, der Frau Albaneder für die aufopfernde Pflege während der Krankheit und nicht zuletzt allen Spendern der schönen Kränze und Blumen. Innsbruck, am 22. Juni 1926. Die tieftrauernd Hinterbliebenen. Leichenbest. „Pietät“ M. Winkler Jr., Anichstr. 1

Feichtinger Verkaufszentrale für Tirol von Puch- u. Dürkopp-Fabrikern, Puch- u. Arle, engl. Weltmarke-Motorrädern, Neues Puch-Motorrad, Type 175, 3 PS. einlegant: Nähmaschinen, Automobile, Fahrradpumpe, Grammophone, Milchzentrifugen. Billigste Einkaufsquelle für Violoncello, Klavier, Reparaturwerkstätte. Jos. Feichtinger, Innsbruck M.-Theresien-Str. 42. Filiale: Kufstein

Franz Reimann Uhrmacher Museumstraße 11 Innsbruck Präzisions-Uhren, Goldschmied, Uhrenreparatur, Verlobungsringe

Klaviere Pianinos, Harmonium am preiswürdigsten aus erster Hand bei Schneider & Söhne Klaviersetz 1005. Wien-Stein Innsbruck Leopoldstraße 44 Reparatur und Stimmen aller Orgelwerke

Frische China-Spielbälle von 34 Groschen aufwärts bei Tachezy, Museumstraße Nr. 22.

Kleine Anzeigen

Wohnungstausch

Unterberger & Co., Spezial-Immobilien, Maria Theresien-Str. 38, ...

Schöne Villenwohnung

in Hall, 3 Zimmer, Küche, ...

Zu vermieten

Sommerwohnung in Matsch, bestehend aus 2 Zimmern ...

Sehr schöne, möblierte Wohnung, 2 Zimmer, Küche ...

Nähe Sommerwohnung in Matsch, bestehend aus 2 Zimmern ...

Häuschen-Restaurant (Miet) in Innsbruck nächster Umgebung ...

Zoblen samt Wohnung, am Lande, auf gutem Boden ...

Zu mieten gesucht

2-3-Zimmerwohnung mit Küche, ...

Gesucht möbliertes Zimmer (Tag- oder Nacht), ...

Ein hübscher Bureaum, möglichst zentral gelegen ...

Wohnung, 1 Küche, 2 Zimmer, ...

200 S Prämie demjenigen, der mit einer unter ...

Stellengefuche

Tüchtige, alleinstehende Witwe, ...

Stellengefuhe

Tüchtige, alleinstehende Witwe, ...

Zu verkaufen

Alabaster- und Marmorarbeiten, ...

Zu verkaufen

Suche Stellung neben der Köchin in einem ...

Tüchtiger Schneider, die Kleider und ...

Tüchtiger Chauffeur zu Personwagen, ...

Chausseur, tüchtiger, ...

Mädchen sucht Stelle als Köchin ...

Anfängerin sucht, 24 Jahre alt, ...

Suche für meine 15jährige Tochter ...

Verkäuferin der Gemischtwarenhandlung ...

Suche als Köchin, ...

Katzen, Mädchen sucht Stelle in ...

Reines Mädchen mit Jahresgehälter ...

Katzen, Mädchen sucht Stelle in ...

Personen, gepr. Feiger und ...

Mädchen sucht Köchinnen, ...

Bedienstete Frau sucht ...

Zu kaufen gesucht

Schwarzer Stup, oder ...

Wer verkauft mir ein ...

Zu verkaufen

Alabaster- und Marmorarbeiten, ...

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Ungebleichtes Tuch

36 Größen, ...

3irta 3000 Quadratmeter ...

Gülden u. ...

Wasserkocher, neu, ...

Alabaster, ...

Billigste Einlaufbelegarbeit ...

Erkennung Alabaster, ...

Gerbe, auch ...

Erkennung Alabaster, ...

Reisepapier u. ...

Gülden, ...

Kaffee ...

Gesundheitstank, ...

Bücherei, ...

Neue, ...

Ottomanen, ...

Damen u. ...

Tiegel, ...

Damen u. ...

Junge ...

Alabaster, ...

Realitätenverkehr und Geldmarkt

Der ...

Geschäftshaus mit ...

Von ...

Häufiges ...

Villa in ...

Ein ...

Kelleres ...

10.000 S ...

15.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

10.000 S ...

Nervosität. Ein Bild eines Mannes mit einem Nervositätsschild, das auf ihn zeigt. Text: 'Nervosität' in großer Schrift.

Ausschreibung. Text: 'Für die Erweiterung des städt. ...' Stadtmagistrat Innsbruck am 21. Juni 1926.

Rundmachung. Text: 'Bei der Marktgemeinde Telfs ...' Marktmagistrat Telfs am 18. Juni 1926.

Rundmachung. Text: 'Infolge des starken Auftretens ...' Marktmagistrat Telfs am 18. Juni 1926. Includes logos for 'Solzplastik' and 'Ludwig Benz'.

Agrarbank für die Alpenländer.

Die Agrarbank für die Alpenländer erhöht auf Grund des Beschlusses ihrer a. o. Generalversammlung vom 8. März 1926 und mit Genehmigung der Bundesbehörden (Erl. des Bundeskanzleramtes vom 15. Juni 1926, Z. 119.044/11) ihr Aktienkapital von Nominale K 3.000.000.000 auf Nominale K 8.000.000.000 durch Hinausgabe von fünf Millionen Stück neuer Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1926.

Die gesamte Neuemission wird unter folgenden Bedingungen den alten Aktionären zum Bezuge angeboten:

1. Auf je 25 Stücke alte Aktien entfällt ein Bezugsrecht auf 41 Stück neue Aktien.
2. Aktionäre, die weniger als 25 Stück Aktien besitzen, können ihr Bezugsrecht auf den auf ihren Aktienbesitz entfallenden aliquoten Teil an neuen Aktien während der für die Ausübung des Bezugsrechtes festgesetzten Frist anmelden.
3. Der Bezugspreis für jede neue Aktie beträgt K 1500 zuzgl. eines Regiebeitrages von K 100 pro Aktie und ist, falls nicht von den unter Punkt 5 eingeräumten Begünstigungen Gebrauch gemacht wird, bar zu bezahlen.
4. Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom 22. bis 29. Juni 1926 auszuüben.
5. Jenen alten Aktionären, die mit Rücksicht auf die gegenwärtige wirtschaftliche Krise ihr Bezugsrecht gegen Barzahlung nicht ausüben können, wird die Einzahlung der für die neuen Aktien entfallenden Beträge (K 1500 und K 100 Regiezuschlag pro Aktie) längstens auf fünf Jahre, d. i. bis 15. Juni 1931, gestundet.

Die Einräumung dieser Begünstigung ist jedoch von der Bedingung abhängig, daß die Ausübung des Bezugsrechtes gegen Stundung spätestens bis 31. Juli 1926 mit der Erklärung angemeldet wird, daß die Einzahlung der gestundeten Beträge binnen fünf Jahren vom 15. Juni 1926 an gerechnet erfolgen wird. Eine Verzinsung der gestundeten Beträge wird von den alten Aktionären nicht gefordert, hingegen tritt auch die Dividendenberechtigung erst vom Tage der vollen Einzahlung des gestundeten Betrages ein.

Bei Einzahlung des gestundeten Betrages werden die entfallenden jungen Aktien ausgefolgt.

Nach Ablauf der unter Punkt 4 und 5, Abs. 2, bezeichneten Anmeldefristen erlischt das Bezugsrecht.

6. Zeichnungen von Nicht-Aktionären auf die Neuemission werden in der Zeit vom 22. bis 29. Juni 1926 in Vormerkung genommen; die seinerzeitige Zuteilung der jungen Aktien erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Stücke.

7. Die Ausübung des Bezugsrechtes gegen Barzahlung (Punkt 3), weiters die Ausübung der Bezugsrechte gegen Stundung (Punkt 5) sowie die Vormerkung von Zeichnungen durch Nicht-Aktionäre (Punkt 6) erfolgt an der Kassa der Zentrale der Agrarbank für die Alpenländer in Innsbruck, Brignerstraße Nr. 1, an den Kassen der Filialen in Bregenz, Landeck, Salzburg, Wörgl und Zell am See und an den Kassen der Zahlstellen in Reutte und St. Johann i. T.

8. Bei Ausübung der Bezugsrechte sind die alten Aktien bei den Kassen der unter Pkt. 7 genannten Bankstellen einzureichen.

9. Bezugsrechte werden nicht gehandelt.

Der Verwaltungsrat.